



Kabelschutzrohre

Qualitätsvorschriften für die Verbindungen von Kabelschutzrohren

N 44
Teil 2

Ersatz für Ausgabe
Oktober 2012

Inhalt

- 1 Allgemeines
- 2 Geltungsbereich
- 3 Zitierte Normen
- 4 Qualitäts- und Prüfvorschriften

1 Allgemeines

Die Kabelschutzrohrverbindung hat durch ein Stecksystem zu erfolgen. Die hierfür erforderliche Steckmuffe muss an einem der beiden Rohrenden werkseitig angeformt und mit einer Dichtung versehen sein.

2 Geltungsbereich

Die hier vorgeschriebenen Qualitätsanforderungen für die Verbindung von Kabelschutzrohren gelten nur im Zusammenhang mit Teil 1 der vorliegenden Norm.

3 Zitierte Normen

N 44 Teil 1 Kabelschutzrohre; Maße, Qualitätsvorschriften und Lieferbedingungen

4 Qualitäts- und Prüfvorschriften

4.1 Das Stecksystem der Kabelschutzrohrverbindung wird mit Hilfe einer Gummidichtung abgedichtet. Der Hersteller der Kabelschutzrohre bzw. des Stecksystems muss den einwandfreien Sitz der Dichtung in ihrer Sicke auch nach erfolgter Montage garantieren.

4.2 Die Rohrverbindung muss gegen Gas und Wasser bei einem Oberdruck von 1,5 bar dauernd dicht sein. Diese Vorschrift gilt auch für den Fall einer Abwinklung der Kabelschutzrohre von mindestens 5° bei einer Temperatur von 60 °C.

4.3 Zur optischen Kontrolle der richtigen Einschubtiefe des Steckendes in die Muffe (bis Rohrschlag am Muffenende) ist jedes Rohr- oder Rohrbogenende vom Werk mit einer gut sichtbaren Einstecktiefenmarkierung vorzusehen. Diese muss dauerhaft, unveränderbar bzw. ausschließlich durch Zerstörung derselben entfernbar sein.

Die Einstecktiefenmarkierung muss nach dem sachgemäß erfolgten Steckvorgang noch sichtbar sein.

4.4 Für die Erfüllung der Anforderungen gemäß Pkt. 4.2, ist durch den Rohrhersteller ein entsprechender Prüfbericht einer amtlich anerkannten Prüfstelle zu erbringen.

TEGM